



Stadtparlament: Postulate

Postulat Thomas Schwager und Albert Rüesch: Energieeffizienz fördern, Energieverschwendung stoppen; Frage der Erheblicherklärung

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Postulat „Energieeffizienz fördern, Energieverschwendung stoppen“ wird **erheblich** erklärt.

Thomas Schwager und Albert Rüesch sowie 32 mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments reichten am 19. März 2009 das beiliegende Postulat "Energieeffizienz fördern, Energieverschwendung stoppen" ein.

Der Stadtrat nimmt zur Frage der Erheblicherklärung wie folgt Stellung:

1 Ausgangslage

In der Stadt St.Gallen gibt es im Vergleich zu anderen Gemeinden eine relativ geringe Anzahl elektrischer Widerstandsheizungen. Es sind 669 Anlagen für Raumwärme (105 Elektrozentralheizungen, Rest Einzelspeicheröfen) und knapp 13'000 Anlagen für Warmwasseraufbereitung (Elektroboiler) bekannt. Elektrische Widerstandsheizungen sind vor allem in den 70er Jahren im Zusammenhang mit dem Bau der Atomkraftwerke propagiert und installiert worden. Die in den Kraftwerken produzierte Bandenergie wurde dazumal vor allem in den Nachtstunden nur zum Teil gebraucht und stand günstig zur Verfügung.

Der zurzeit im Kantonsrat behandelte Nachtrag zum Energiegesetz sieht künftig eine erhebliche Einschränkung von elektrischen Widerstandsheizungen vor. Dies gilt jedoch primär für



neue Anlagen. Sanierungen bleiben auch weiterhin den Bauherrschaften überlassen, wobei eine professionelle Energieberatung, Anreize durch Fondsbeiträge und tendenziell steigende Stromkosten den Wechsel begünstigen.

2 Neue Anwendungen

Anders sieht die Entwicklung im Bereich der Heizungseinrichtungen von Vorplätzen, Dachrinnen, Verkehrsspiegeln usw. aus. Letztere weisen im Vergleich zu Raumheizungen kleine Anschlussleistungen auf, sind daher nicht bewilligungspflichtig und auch nicht kontrollierbar. Aufgrund der hohen Betriebszeiten generieren die Anlagen in der Summe aber einen nicht zu unterschätzenden Energieverbrauch.

Eine weitere Gruppe von Elektroheizungen, die zur Zeit ein unerwünschtes Entwicklungspotenzial besitzen, sind sogenannte Infrarotheizwände, die als Einzelanlagen diskret wie Bilder an Zimmerwänden aufgehängt werden können und die Wärme via Infrarotstrahlung in den Raum bringen. Die Branche preist diese Technologie als höchst umweltfreundlich und ähnlich effizient wie Erdsonden-Wärmepumpen an. Dies lässt sich physikalisch jedoch ganz klar widerlegen.

3 Schlussfolgerungen

Das Postulat verlangt eine Berichterstattung zum aktuellen Bestand von Widerstandsheizungen. Weitere Postulatspunkte betreffen die Möglichkeiten des Stadtrates, auf bestehende oder auch auf neue Anlagen Einfluss zu nehmen. Der Stadtrat erachtet die Fragestellung der Postulanten als wichtig und beantragt dem Stadtparlament Erheblicherklärung des Postulats.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
Postulat vom 19. März 2009

